

## **Sprachförderzentrum Berlin-Mitte**

Die Sprachförderung ist ein bezirkswweit notwendiges Thema.

Die Auswertung der im Bezirk Mitte bisher durchgeführten Sprachstanderhebung ergab für die Schulanfänger des Bezirks dramatische Zahlen.

Mehr als die Hälfte aller überprüften Kinder in der Schuleingangsphase wiesen einen Förderbedarf, viele davon sogar einen intensiven, auf. Dem Regelunterricht sprachlich folgen zu können, war damit nicht möglich. Im bezirkswweiten Vergleich hat Mitte entsprechend die schlechtesten Schulabschlüsse von Berlin aufzuweisen.

Es handelt sich dabei nicht um ein ausschließlich migrationspezifisches Problem. Ca. jedes zehnte Kind, das einer intensiven Sprachförderung bedarf hat einen deutschen Hintergrund.

Durch Kooperation der bezirklichen und schulischen Akteure sowie in Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten ist in der Sprachförderung eine qualitative Verbesserung zu erreichen. Daneben ist die Zusammenarbeit mit den Hochschulen zu intensivieren.

Zu diesem Zweck wurde auf Initiative der SPD-Fraktion in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung das gemeinsame Sprachförderzentrum initiiert, das am 07. Oktober 2010 eröffnet wurde.

Es handelt sich dabei um eine methodisch-didaktische Institution.

Die **Angebotspalette** ist vielfältig und besteht unter anderem aus

- einer Vielzahl an Medien und Materialien zur Anschauung
- Beratungs-, Ausbildungs- und Fortbildungsangeboten für Lehrerinnen und Lehrer
- Informationen über Unterrichtsentwicklung im Sachunterricht mit dem Schwerpunkt Sprachförderung
- Fachtagungen u. a. zum Thema Sprachförderung, Elternbeteiligung und interkulturelle Kompetenz
- Förderung von Sprachhandlungskompetenz von ein- und mehrsprachigen Kindern mit nicht-deutscher Herkunftssprache bzw. mit Förderbedarf im Umgang mit der deutschen Sprache in der Schulanfangsphase und in der Kita
- Einem wöchentlichen Öffnungsbetrieb mit wechselnden und an die jeweiligen Schulstufen angepassten Themenschwerpunkten
- Initiierung und Begleitung von ausgewählten Modellprojekten zur Sprachförderung.

Daneben wurde ein Verfahren für die fachliche Stellungnahme zu Projektanträgen im Bereich Sprachförderung erarbeitet und Mindeststandards für Sprachförderprojekte festgelegt.

Zur systematisierten Verbesserung in der Sprachförderung gehört auch die Kooperation mit den Bibliotheken, die didaktische Lesekisten in ihren Bestand aufgenommen haben, um diese leihweise den Schulen zu Unterrichtszwecken zur Verfügung zu stellen.

Geplant ist eine AG / IG Sprachförderung an Grundschulen, die die besonderen Bedingungen des Sprachlernens an Schulen in sozialen Brennpunkten thematisiert.

Ein bezirkliches Bildungsmonitoring zur Sprachförderung in Schulen, Kitas, Hort- und Freizeitbereich wird entwickelt, eingeführt und jährlich ausgewertet.

Ein wichtiges Messinstrument zur Ist-Analyse der Sprachförderung in allen Kitas des Bezirks Mitte wird eingeführt, was erstmals dazu führt, dass zum Jahresende 2011 eine differenzierte Auswertung erfolgt, welches Kind aus welcher Kita mit welcher vorschulischen Sprachförderung welche

Ergebnisse beim Erwerb der deutschen Sprache vorweisen kann. Die erhobenen Daten werden als externe Qualitätssicherung der Arbeit zur vorschulischen Sprachförderung in Mitte eingesetzt.

Die Evaluation der Arbeit des Sprachförderzentrums erfolgt zur Schaffung einer realistischen Basis extern. Die gewonnenen Hinweise werden zur Prozessoptimierung umgesetzt.

Die Einwerbung von Drittmitteln hat zur besseren finanziellen Ausstattung ebenfalls hohe Priorität.

**„Die Gewalt einer Sprache ist nicht, dass sie das Fremde abweist, sondern dass sie es verschlingt.“**  
Johann Wolfgang von Goethe (deutscher Dichter 1749-1832).

**Links:**

<http://www.berlin.de/rubrik/hauptstadt/politik-aktuell/101007.html>

<http://www.berlin.de/ba-mitte/aktuell/presse/archiv/20100224.1235.156794.html>

**Kontakt:**

Sprachförderzentrum Berlin-Mitte Turmstraße 75, 10551Berlin